

Gender-Datenprofil Deutsche Sporthochschule Köln



1 Leitungsgremien nach Geschlecht 2016

In fast allen Leitungsgremien bewegt sich die Deutsche Sporthochschule Köln hinsichtlich ihrer Frauenanteile unterhalb des Landesdurchschnitts – mit einer Ausnahme: Als eine der wenigen Universitäten hat sie aktuell eine Frau als Kanzlerin. Die übrigen Leitungspositionen im Rektorat – darunter drei neu hinzugekommene Stellen auf Prorektoratsebene – sind jedoch ausschließlich von Männern besetzt. Auch in den Dezernaten findet sich keine Frau in einer Leitungsposition, was eine große Diskrepanz zum Durchschnittswert im NRW-Vergleich darstellt. Beim Hochschulrat erreicht der Frauenanteil den durchschnittlichen Landeswert ebenfalls nicht, in Bezug auf die Zusammensetzung des Senats liegt die Deutsche Sporthochschule Köln sogar deutlich unter dem NRW-Durchschnitt.

2 Statusgruppen und Frauenanteile 2004 und 2014

Im Zehnjahresvergleich konnten die Frauenanteile in allen Statusgruppen gesteigert werden. Besonders positiv ist dabei der Bereich der Professuren und des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals hervorzuheben, bei beiden betrug die Steigerung etwa 10 Prozentpunkte. Demgegenüber steht auf der ProfessorInnenebene im selben Zeitraum ein Rückgang aller Professuren um ein Viertel. Ein Vergleich mit dem Professorinnen-

anteil von 2011 (7,7 %) zeigt, dass der große Zuwachs in jüngster Zeit erfolgte, dennoch ist hier der Landesdurchschnitt noch nicht ganz erreicht. Anders beim wissenschaftlichen Personal, dessen Frauenanteil von 46,2 % etwas über dem NRW-Wert liegt und in Richtung Parität tendiert. Während die Anzahl der Promovierten insgesamt innerhalb einer Dekade um 50 % angestiegen ist, hat der Frauenanteil nur um 5,6 Prozentpunkte zugenommen. Im MTV-Bereich ist der Anstieg des Frauenanteils minimal und bewegt sich weit unter dem Landesdurchschnitt. Auch der Studentinnenanteil hat sich kaum verändert und liegt mit etwa einem Drittel deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Auffallend ist, dass die Frauenanteile der Promovierten und des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals den der Studierenden übertreffen, womit der übliche Verlauf der sinkenden Frauenanteile bei steigender Qualifizierungsstufe durchbrochen wird.

3 Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2014

Im Fachbereich, der den Schwerpunkt der Deutschen Sporthochschule Köln ausmacht, dem Sport, bewegen sich die Frauenanteile in allen Statusgruppen, wenn auch zum Teil nur ganz leicht, unter dem Landesdurchschnitt. Besonders deutlich zeigt sich diese Abweichung nach unten bei den ProfessorInnen, bei denen die Abweichung über 10 Prozentpunkte beträgt. In der bedeutendsten Fächergruppe sind damit gerade einmal ein Achtel der Professuren mit Frauen besetzt. In den Gesundheitswissenschaften stellen Frauen die Mehrheit der Studierenden, auch beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal sind sie noch in der Überzahl. Auf der Ebene der Professuren sind sie deutlich geringer, aber immerhin zu einem Drittel – und damit überdurchschnittlich stark – vertreten.

4 Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2014

Internationale Hochschulangehörige sind an der Deutschen Sporthochschule Köln im NRW-Vergleich insgesamt unterdurchschnittlich vertreten. Die Frauenanteile in dieser Gruppe fallen unterschiedlich aus: Negativ sticht die Ebene der Professuren heraus. An der Sporthochschule Köln findet sich keine Professorin ohne deutschen Pass. Beim internationalen hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal machen Frauen hingegen über drei Viertel aus, womit ihr Anteil weit über dem Landesdurchschnitt und auch über dem Frauenanteil an den hauptberuflichen wissenschaftlichen Beschäftigten der Deutschen Sporthochschule insgesamt liegt. Auch unter den Promovierten sind sie überdurchschnittlich stark vertreten und stellen mit 62,5 % weit über die Hälfte der internationalen Promovierten, was im Vergleich zu 2011 eine starke Steigerung bedeutet (25 %). Unter den Studierenden ohne deutschen Pass sind Frauen dagegen in der deutlichen Minderheit; ihr Anteil an den BildungsausländerInnen beträgt etwa ein Drittel und entspricht damit dem Frauenanteil an der Gesamtgruppe der Studierenden, bei den BildungsinländerInnen liegt er darunter.

5 Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2014 und 2011

In Bezug auf die Frauenanteile in den einzelnen Statusgruppen verbleibt die Deutsche Sporthochschule Köln im NRW-Vergleich der Universitäten mit insgesamt leichter Verschlechterung im hinteren Mittelfeld. Durch die Verringerung des Frauenanteils bei den Promovierten hat sie im Vergleich zu 2011 einige Plätze verloren. Beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal konnte sie sich hingegen leicht verbessern.

Leitungsgremien nach Geschlecht 2016

1	Deutsche Sporthochschule Köln			NRW	
	Frauen	Männer	Frauenanteil (%)	Frauenanteil Universitäten (%)	Frauenanteil alle Hochschulen (%)
Hochschulrat	3	5	37,5 %	43,3 %	42,3 %
Senat	2	15	11,8 %	31,2 %	34,1 %
Rektorat	1	5	16,7 %	34,9 %	32,6 %
davon					
RektorIn	0	1	0,0 %	28,6 %	30,6 %
ProrektorInnen	0	4	0,0 %	38,2 %	33,6 %
KanzlerIn	1	0	100,0 %	28,6 %	31,4 %
Dekanate	(-)	(-)	(-)	15,6 %	16,4 %
davon					
DekanInnen	(-)	(-)	(-)	12,2 %	11,1 %
ProdekanInnen	(-)	(-)	(-)	18,5 %	19,3 %
StudiendekanInnen	(-)	(-)	(-)	15,0 %	18,8 %
Dezernate	0	4	0,0 %	44,8 %	42,9 %

Quelle: eigene Erhebung (März 2016) und Berechnungen.

Statusgruppen und Frauenanteile 2004 und 2014

2	Personen			Frauenanteile			
	2004	2014	Veränderungsrate 2004–2014	2004	2014	Differenz 2004–2014	Differenz zu Frauenanteil NRW
	Zahl	Zahl	%	%	%	%-Punkte	%-Punkte
ProfessorInnen	40	30	-25,0 %	7,5 %	16,7 %	9,2	-5,9
Ha. wiss. Personal	291	305	4,8 %	35,4 %	46,2 %	10,8	4,7
MTV	209	288	37,8 %	49,3 %	49,7 %	0,4	-17,8
Promovierte	23	35	50,7 %	37,7 %	43,3 %	5,6	1,8
Studierende	4.465	5.023	12,5 %	33,8 %	34,7 %	0,9	-12,1

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2004 und 2014; eigene Berechnungen.

Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2014

3	Studierende		Promovierte		Ha. wiss. Personal		ProfessorInnen		Ø-Abweichung
	DSHS Köln	Differenz zu NRW	DSHS Köln	Differenz zu NRW	DSHS Köln	Differenz zu NRW	DSHS Köln	Differenz zu NRW	
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	
Sport	35,0 %	-0,1	43,3 %	-2,1	43,5 %	-0,2	12,5 %	-10,1	-3,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	30,4 %	-19,7	(-)	(-)	83,3 %	39,5	100,0 %	74,9	31,6
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	63,5 %	-2,6	(-)	(-)	55,3 %	3,4	33,3 %	14,7	5,2

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2014; eigene Berechnungen.

Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2014

4	Anteil an Statusgruppe insg.		Frauenanteil	
	DSHS Köln	Differenz zu NRW	DSHS Köln	Differenz zu NRW
	%	%-Punkte	%	%-Punkte
ProfessorInnen	3,3 %	-3,6	0,0 %	-25,8
Ha. wiss. Personal	4,3 %	-8,3	76,9 %	36,3
Promovierte	15,0 %	1,3	62,5 %	25,5
Studierende (BildungsinländerInnen)	1,2 %	-2,8	27,4 %	-21,3
Studierende (BildungsausländerInnen)	5,6 %	-2,6	34,0 %	-12,7
Durchschnittliche Differenz		-3,2		0,4

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2014; eigene Berechnungen.

Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2014 und 2011

5	Jahr	Studierende	Promovierte	Ha. wiss. Personal	Pro-fessorInnen	Alle Status-gruppen	Im NRW-Vergleich
		Rang	Rang	Rang	Rang	Rang	Rang nach Mittelwert
DSHS Köln	2014	13	7	3	14	9,3	10
DSHS Köln	2011	13	3	4	14	8,5	9

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2011 und 2014; eigene Berechnungen. Die Daten aus 2011 entstammen dem Gender-Report 2013 (Kortendiek et al. 2013: 140ff.). Der Rangplatz insgesamt basiert auf den Mittelwerten aller Universitäten bzw. aller Universitätskliniken.